



Ausgabe 46

08.09.2015



PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute vor 511 Jahren wurde die bekannteste Skulptur der Kunstgeschichte – Der David – auf der Piazza della Signoria vor dem Palazzo Vecchio in Florenz feierlich enthüllt. Michelangelo erschuf die Skulptur zwischen 1501 und 1504 aus einem riesigen Statuario-Marmorblock. Diese sehr feinkörnige Marmorart stammt aus den Apuanischen Alpen in der Nähe von Carrara.

Vielleicht ist bei der nächsten Italienreise ein Abstecher in diese Region geplant...

Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht
Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe



Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® – Studie bestätigt Wirksamkeit adjuvanter Therapie bei vestibulärem Schwindel

Patienten mit peripherem vestibulärem Schwindel regenerieren rascher, wenn sie den Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® einnehmen. Dies bestätigt eine neue Studie mit 72 Patienten (46 w, 26 m) im Alter zwischen...



Lavendelöl topisch – verringert Schmerzempfinden bei Punktion mit Dialysenadeln

Eine einfache und wirksame Methode zur Verminderung des Schmerzempfindens bei der Gefäßpunktion könnte die topische Anwendung von Lavendelöl sein. In einer offenen plazebokontrollierten...



Malvensirup hilfreich bei chronischer Obstipation

Bei Obstipation kann Malvenblüten-Extrakt für eine Verbesserung der Beschwerden und damit der Lebensqualität der Betroffenen sorgen. Dies ist das Ergebnis einer plazebokontrollierten Studie, die die Wirkung...



Boswellia und Curcuma – adjuvant bei postoperativer Schmerzbehandlung

Bei postoperativen Schmerzen nach Schulterarthroskopie (Supraspinatussehnen-Arthroskopie) könnten anti-inflammatorisch wirkende Pflanzenextrakte (hier *Boswellia serrata* und *Curcuma longa*) die Wirkung von...

Impressum:

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht
76275 Ettlingen • Bunsenstraße 6-10



Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® – Studie bestätigt Wirksamkeit adjuvanter Therapie bei vestibulärem Schwindel



Patienten mit peripherem vestibulärem Schwindel regenerieren rascher, wenn sie den Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® einnehmen. Dies bestätigt eine neue Studie mit 72 Patienten (46 w, 26 m) im Alter zwischen 18 und 42 Jahren, deren peripher-vestibulärer Schwindel 3-6 Wochen mit individuellem Gleichgewichtstraining behandelt wurde. 42 Patienten, die zusätzlich EGb 761® einnahmen, erlangten bereits innerhalb von im Schnitt 24 Tagen nach Beginn der therapeutischen Maßnahmen normale Posturographie-Werte, während dies bei Patienten der Kontrollgruppe erst nach 35 Tagen der Fall war. Weiterhin war in der EGb 761®-Gruppe die vestibuläre Toleranz nach der Behandlung signifikant höher

als in der Kontrollgruppe.

Der Ginkgo-Spezialextrakt unterstützt Lernvorgänge, fördert dadurch die vestibuläre Kompensation und beschleunigt so bei den Patienten die Rehabilitation. Die Autoren empfehlen auf Grund dieser Daten bei peripherem Schwindel die adjuvante Therapie mit EGb 761®.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25588491?dopt=Citation>





Lavendelöl topisch – verringert Schmerzempfinden bei Punktion mit Dialysenadeln



Eine einfache und wirksame Methode zur Verminderung des Schmerzempfindens bei der Gefäßpunktion könnte die topische Anwendung von Lavendelöl sein.

In einer offenen plazebokontrollierten Crossover-Studie wurden 34 Patienten mit Dialyse-Shunt hinsichtlich ihres Schmerzempfindens bei der Punktion untersucht. Die Dialysepatienten bekamen im Rahmen der Punktion entweder reines Lavendelöl oder Plazebo (Wasser) bzw. keine Substanz (Kontrollgruppe) lokal appliziert.

Das Ergebnis: Das durchschnittliche Schmerzempfinden, bewertet mittels einer numerischen Skala, betrug mit Lavendelöl $2,91 \pm 1,69$ und war damit signifikant geringer als mit Plazebo mit

$4,18 \pm 1,66$ oder ohne Intervention mit $4,59 \pm 2,02$ ($p=0,001$).

Die Wirkungen des ätherischen Öls könnten über Duftsignale vermittelt werden sowie auf einer lokalen Durchblutungssteigerung und Abschwächung der Nozizeption durch die Berührungreize beruhen.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26051566>





Malvensirup hilfreich bei chronischer Obstipation



Bei Obstipation kann Malvenblüten-Extrakt für eine Verbesserung der Beschwerden und damit der Lebensqualität der Betroffenen sorgen.

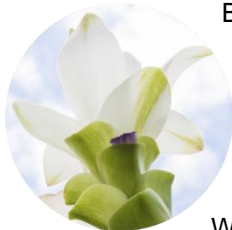
Dies ist das Ergebnis einer plazebokontrollierten Studie, die die Wirkung eines wässrigen Extraktes aus Malvenblüten bei Patienten mit chronischer Verstopfung untersuchte. Über eine Dauer von vier Wochen erhielten die Patienten entweder Malvensirup (1 g Extrakt/d) oder Plazebo. Die Bewertung bei dieser Indikation nahmen – verständlicherweise – die Patienten selbst vor. Unter der Anwendung von Malven-Extrakt besserten sich die erfragten Parameter im Vergleich zu Plazebo signifikant: Stuhlhäufigkeit ($p < 0,001$), Beschwerdehäufigkeit ($p < 0,001$), Stuhlkonsistenz ($p < 0,01$) sowie die gesamten Obstipationsbedingten Beschwerden ($p < 0,01$). Zum Wirkmechanismus darf spekuliert werden: Malvenblüten enthalten Schleimstoffe (Polysaccharide). Diese können sicher die Gleitfähigkeit des Stuhls verbessern. Inwiefern auch andere Inhaltsstoffe einen Beitrag leisten könnten, müsste noch geklärt werden.

[http://www.ctcpjournal.com/article/S1744-3881\(15\)00012-2/abstract](http://www.ctcpjournal.com/article/S1744-3881(15)00012-2/abstract)





Boswellia und Curcuma – adjuvant bei postoperativer Schmerzbehandlung



Bei postoperativen Schmerzen nach Schulterarthroskopie (Supraspinatussehnen-Arthroskopie) könnten antiinflammatorisch wirkende Pflanzenextrakte (hier *Boswellia serrata* und *Curcuma longa*) die Wirkung von Analgetika unterstützen. Dies lässt sich aus den Ergebnissen einer prospektiven randomisierten plazebokontrollierten Studie mit einem Boswellia-Curcuma-Präparat ableiten.

Die Patienten erhielten das Präparat oder Plazebo ab 3 Wochen vor dem Eingriff für die Dauer von 2 Monaten. Die Kontrolluntersuchungen fanden nach 1, 2, 4, 6, 8, 12 und 24 Wochen nach dem Eingriff statt. Die Patienten mit der Boswellia-Curcuma-Kombination stufen eine Woche nach dem Eingriff ihr Schmerzempfinden signifikant geringer ein als die Patienten der Plazebogruppe ($p=0,0477$). Nach 2 Wochen wurde der Schmerz ebenfalls schwächer bewertet als unter Plazebo, allerdings ohne den signifikanten Unterschied ($p=0,0988$). Zu allen späteren Untersuchungsterminen ergaben sich zwischen den Therapiegruppen keine Unterschiede mehr ($p<0,05$). Die Autoren diskutieren, inwiefern eine Dosiserhöhung zu besseren Wirkungen führen könnte.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25957549>

